

# „Sportklettern topsicher“ – die Regeln

Um die Sicherheit beim Sportklettern zu erhöhen, hat das Referat Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit des DAV sieben Regeln entworfen, die hier für die Leser des DAV Panorama vorgestellt werden. **Von Karl Schrag**

## Sportklettern ist eine sehr sichere Art

zu klettern und birgt wesentlich weniger Risiken als beispielsweise Alpinklettern, Eisklettern oder Expeditionsbergsteigen. Und doch kommt es immer wieder zu Unfällen mit schweren Verletzungsfolgen oder gar tödlichem Ausgang. Hier zwei Beispiele vom Herbst letzten Jahres:

### Zwei tödliche Unfälle

In einer Kletterhalle in Süddeutschland: Ein sehr erfahrener, älterer Kletterer hatte das Topropeseil mit einem Schraubkarabiner als Verbindung statt am Anseilring seines Gurtes aus Versehen in der Materialschleife eingeklinkt und war bis zur Umlenkung geklettert. Weder er noch sein Sicherungspartner hatten den Fehler bemerkt, ehe er sich zum Ablassen am Ende der Route ins Seil setzte. Die Materialschleife riss (Festigkeit 5 dN), der Kletterer stürzte zwölf Meter ab und zog sich tödliche Verletzungen zu.

An einem Felsen in Baden-Württemberg: Ein junger Kletterer überkletterte beim Topropeklettern die Umlenkung, beim erneuten Belasten des Seiles klinkte sich dieses unglücklich aus dem Topropehaken aus, der Kletterer stürzte ab und erlitt tödliche Verletzungen (siehe Sicherheitskreis, DAV Panorama 1/2001).

### Unfallanalyse

Die Analyse der Unfälle, die der DAV-Sicherheitskreis vornimmt, zeigt, dass es sich bei den Ursachen fast immer um Fehler handelt, die von Kletterern und Sicherungspartnern selbst gemacht werden. Unvollständig geknüpfte Anseilknoten, falsche Bedienung der Partnersicherung oder Missverständnisse zwischen Kletterndem und Sicherndem sind nur drei Beispiele von vielen möglichen fatalen Fehlleistungen.

Gewiss sind wir auch vor Materialversagen nicht gefeit, wie die Berichte des DAV-Sicherheitskreises immer wieder zeigen: Schraubkarabiner, deren Verschluss sich von selbst öffnet, Ausbrüche von Verbundhaken (siehe Sicherheitskreis, DAV Panorama 2/2001). Hier sind wir als normale Kletterer weitgehend machtlos, solange wir nicht von Experten vor entsprechenden Gefahren gewarnt werden oder besseres Material kaufen können.

### Unwissenheit und gefährliche Routine

Gefährlicher im Sportklettbereich sind die Fehler, die einerseits aus purer Unwissenheit gemacht werden, andererseits auf gefährliche Routine zurückzuführen sind, auf Ablenkung durch Lärm oder andere Kletterer und auf den berühmten „Blackout“.

Das Bundeslehrteam des DAV befasst sich schon länger mit dieser Problematik und bildet die Fachübungsleiter diesbezüglich auch intensiv aus. Viele Sportkletterer in Deutschland erreichen wir hiermit aber nur indirekt über die Kurse der Fachübungsleiter in den Sektionen bzw. überhaupt nicht.



Diesen Beitrag können Sie aus dem Internet unter [www.alpenverein.de/panorama.htm](http://www.alpenverein.de/panorama.htm) herunterladen.

## „Sportklettern topsicher“ – die Regeln

- 1. Aufwärmen vor dem Klettern**
  - Schütze deine Sehnen, Muskeln und Gelenke vor Verletzungen und Überlastungsschäden!
  - Klettere erst dann mit voller Belastung, wenn du aufgewärmt bist!
- 2. Selbstkontrolle und Partnercheck**
  - Ist der Anseilgurt korrekt geschlossen? ①
  - Ist der Anseilknoten richtig geknüpft? ②
  - Ist die Partnersicherung ordnungsgemäß eingelegt? ③
- 3. Aufmerksamkeit beim Sichern**
  - Kein freies Seilende! ④
  - Wähle einen stabilen Standort schräg unter dem ersten Haken!
  - Beobachte deinen Kletterpartner – lass dich nicht ablenken!
- 4. Lasse deinen Partner wissen, was los ist!**
  - Gib Bescheid, bevor du dich ins Seil hängst!
  - Gib Bescheid, bevor du kontrolliert abspringst!
  - Gib Bescheid, wenn du Probleme beim Sichern hast!
- 5. Vorsicht an der Umlenkung**
  - Nie Seil auf Seil: Achte darauf, dass an der Umlenkung nur ein Seil eingehängt ist. ⑤
  - Nie direkt über Reepschnur oder Bandmaterial ablassen oder topopen! ⑥
  - Nie die Umlenkung überklettern! Die korrekte Anwendung zeigt Abb. ⑦
  - Nie an einer einzelnen Expressschlinge topopen! ⑧
- 6. Schütze deinen Kopf!**
  - Bei Gefahr von Steinschlag oder unkontrolliertem Sturz Helm tragen!
  - Verzichte auf den Helm nur, wenn du beides ausschließen kannst!
- 7. Nimm Rücksicht auf andere Kletterer!**
  - Warte, bis deine Route frei ist.
  - Blockiere Routen nicht unnötig, wenn Andere klettern wollen.

### Einfache Regeln

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, Regeln zum sicheren Sportklettern aufzustellen, die einfach zu verstehen und leicht zu merken sind. Die Anregung dazu kam von Bergführerkollegen des OeAV, die damit bereits gute Erfahrungen gemacht haben.

Wir beschränken uns mit „Sportklettern topsicher“ nur auf die Sicherheit und Unfallvermeidung beim Sportklettern an künstlichen Wänden und am Fels und haben ganz bewusst auf alles verzichtet, was nicht unmittelbar dieser Sicherheit dient, z. B. auf Hinweise zum umweltgerechten Verhalten. Aus der Lernpsychologie ist hinlänglich bekannt: Je weniger zu lesen ist, desto leichter kann man es sich merken.

Die Regeln sollen zu Standards in den Sportklettergebieten und Kletterhallen werden. Die Anwendung der Standards deckt Routinefehler auf, wirkt sozusagen als stän-

dige Kontrolle der Handlungen des Kletterers sowie des Sicherungspartners, als Selbstkontrolle und Partnercheck. Denn die Forderung nach permanenter, höchster Aufmerksamkeit in allen Situationen ist illusorisch.

### Faltblatt und Plakate

Ein Faltblatt mit den Regeln, illustriert von Sebastian Schrank und mit Erläuterungen zu den einzelnen Punkten, wird ab Ende Juni 2001 zur Verfügung stehen. Zusammen mit Dieter Stopper vom DAV-Sicherheitskreis wurden zwei unterschiedliche Plakate entworfen, die die wichtigsten Punkte klar darstellen.

Das erste Plakat macht die wichtigsten Sicherheitshandgriffe bewusst: Anseilknoten richtig knüpfen, Seilende absichern, Topropestelle richtig absichern, Sicherungsgerät richtig einlegen.

Das zweite Plakat ruft den Routinekletterer zur Wachsamkeit auf: Selbstkontrolle und Partnercheck, Aufmerksamkeit beim Sichern, Standardmaßnahmen einhalten. Der Illustrator sorgt im Faltblatt wie auf den Plakaten für den nötigen „Pepp“ in den Darstellungen. Die Plakate können in Kletterhallen und an Infotafeln von Klettergebieten aufgehängt werden. Der Versand an die Sektion erfolgt mit dem nächsten FORUM, ab Mitte Mai 2001.

Wir hoffen, dass mit dieser Aktion die Standards in den Klettergebieten wirklich Standard werden, die allgemeine Aufmerksamkeit beim Sichern und beim Klettern größer wird und schwere Unfälle in Zukunft ausbleiben.

**Karl Schrag**, staatl. geprüfter Ski- und Bergführer, ist im DAV für den Bereich Ausbildung tätig.

Zeichnungen: Sebastian Schrank, Foto: Heinz Zak